

Es haben Seine Königl. Majestät von Preußen Unter
allergnädigster Herr, mittelst einer an Dero General-Directorium
unterm 29 m p erlassenen allergnädigsten Cabinets-Ordre bey
Gelegenheit das höchstdieselben dem Soldaten Joseph Gallie
des vom Slesanischen Regiments Marionetten und andere
künstliche Vorstellungen, wo kein Mensch zu Schaden kommen
kann, nachgelassen, Dero allerhöchste Willens Meinung dahin
bekannt gemacht, das von nun an, alle Spiele und Vorstellungen
wo das Leben und die Gesundheit der Menschen auf die Spitze
gestellt wird, ganz und gar eingestellt und verboten bleiben sollen,
wohin dann Seine Königl. Majestät insonderheit denjenigen En-
gelländer, welcher vor einiger Zeit im Lande herum zog, auf zwey
Pferden zugleich ritt und durch allerhand equilibristische Künste
auf solchen, manchen jungen Menschen zur Nachahmung reizte
gerechnet und allergnädigst erklärt haben, das wann Derleichen
deute sich den Hals brechen wollen, Se Königl. Majestät sol-
ches zwar in fremden Landen nicht verhindern könnten, in
höchst Dero eignen Provinzen hingegen Dero Menschen Liebe
und dander Väterliche Vorsorge für das Leben und Wohl Dero Unter-
thanen nicht gestattet, stark Gelegenheit zu geben.

Dem Schultheiß von Meryk, Coopman wird daher solches zur
Nachricht und genaueren Achtung hiermit bekannt gemacht
und zugleich befehlet seiner Selbts ein unversandtes Auge
darauf zu haben, das keine Halbbrechende Szenen in dem
~~Land~~^{Dorfe} kein^{er} heit, es seye unter was für Vorwand es immer
wolle, weiter eröffnet werden mögen. Gedruckt zu
Dortm: 1779.

König v. Preußen Landes-Administrations-Collegium
Herrn v. Meryk, Heinrich Heinrich v. Meryk

an
den Schultheiß von Meryk und
Baerlo Coopman in Meryk